

40.000 Schritte zum Erfolg

SCM auch bei Marathon am Start

Liebe SCMLer,
nach Beendigung meiner nunmehr 8. Lauf-saison möchte ich unsere Mitglieder über meine Aktivitäten außerhalb des Piratensegelns informieren, denn wer weiß schon, dass der SCM seit längerem in ganz anderen Ergebnislisten geführt wird. Mittlerweile sind 16 Marathonläufe auf meinem Konto und - soweit es der Körper als ertragbar empfindet - ein Ende noch nicht geplant. Wie ist es dazu gekommen, dass sich ein Segler soweit aufs Land wagt?! Eine Mitbewohnerin schob mir damals (1997) eine Ausschreibung für eine Halbmarathonstrecke in Hannover zu, die ich mit Respekt zur Kenntnis nahm und mit großem Trainingsaufwand dann positiv beschied. Mein Erfolg lag in einem Durchhalten unter 2:00 Std., einer Medaille um den Hals und einem großen Schuss erworbenen Selbstbewusstseins. Mit Betrachten der Ergebnisliste und reichlich Ehrgeiz kam ich schnell darauf, dieses Ergebnis im nächsten Jahr noch einmal zu verbessern. Bei mehr Vorbereitung gelang 1998 tatsächlich eine ordentliche Verbesserung und die Idee reifte, nämlich den ersten (und einzigen!) ganzen Marathonlauf im Herbst in Berlin zu laufen. Bei ca. 30.000 Mitstreitern aus 80 Nationen hätte man sicher genug Leidensgenossen noch bis ins Ziel um sich. Dieses Projekt bedurfte natürlich der strikten Geheimhaltung, denn die Gefahr des Fehlschlages war nicht zu unterschätzen; nur engste Freunde und Familienangehörige waren eingeweiht, ein ärztliches Attest zur Beruhigung erbracht und der heimische hannoversche Eilenriedewald bis in den letzten Winkel durchkämmt. Man kann sicher nicht in Worte fassen, was man empfindet, wenn man nach über 4:30 Std. die Ziellinie seines 1. Marathons überquert und dabei von 100.000en Zuschauern auf der Strecke angefeuert wurde. Ohne größere Blessuren fuhr ich überglücklich nach Hause, dachte an den "großen Hammer", der bei km30 natürlich viel zu früh kam, an den "wilden Eber", wo die Stimmung immer am Frenetischsten ist und schwebte auf Wolke sieben, denn es waren ja noch Tausende hinter mir. Der Muskelkater hielt sich in den Tagen danach in Grenzen und wieder ging

der Blick in die Ergebnislisten, denn in meinen Regionen gingen etwa 100 Läufer/Minute durchs Ziel. Ein Jahr danach konnte ich mich um über 20 Minuten steigern und feierte mit 4:13 Std. eine neue Bestzeit. Dass die vorne laufenden Kenianer von einer anderen Welt zu sein schienen und 2.00 Std. schneller liefen, störte mich nicht. Mein Weg ging langsam vom Feldfüller zum Mittelfeldhelden. Bei allen Zeiten und Platzierungen soll aber nicht übersehen werden, dass es vor allem um das heile Ankommen geht, um das gute Körpergefühl, die allgemeine Fitness und Gesundheit, die einem in jeder Lebenslage zum Vorteil gereicht.

Der Höhepunkt der 2000er Saison lag in der Teilnahme am New York Marathon, den ich bereits vorzeitig im Januar über ein autorisiertes Reisebüro für den November gebucht hatte. Der Traum eines jeden Läufers ging somit bereits recht frühzeitig in Erfüllung; die Anfeuerungen an der gesamten Strecke, die durch 5 (unterschiedliche) Stadtteile New Yorks verläuft, haben bleibenden Erinnerungswert, es gratulierten einem völlig fremde Leute auf der Straße und die letzten Kilometer im Central Park kamen einem vor wie ein einziger Triumphzug. Stolz trugen einige Fluggäste ihre Medaillen noch im Flugzeug nach London um ihren Hals. Die beiden Türme des World Trade Center standen damals noch auf unserer Tourliste.

Nach einer durchwachsenen Saison in 2001 mit Starts in Hannover und Berlin setzte sich immer mehr der Gedanke durch, mit dem Marathonlaufen auch etwas von den umliegenden europäischen Großstädten mitzerleben, also wurde in den Prospekten der Marathonreiseveranstalter geblättert und für 2002 mit Stockholm ein neues (Reise)ziel auserkoren. Mit dem Herbst kam auch für Berlin wieder die Marathonzeit; völlig überraschend konnte ich meine Bestzeit noch einmal um knapp 10 Minuten auf 4:03:16 Std. verbessern und landete knapp in der ersten Hälfte. Mit Segelergebnissen ist das nicht zu vergleichen, aber es ist ja auch nur die Zweitbeschäftigung. 2003 folgten die Marathonläufe in Kopenhagen und Helsinki, letzterer bei über 30°C im August, und wieder wurden neue



Eindrücke gesammelt. Die 4:00 Stundenmarke rückte in dieser Saison in weite Ferne. Bei aller beruflichen Anspannung und Segelei bleibt leider nur ein begrenzter Zeitraum zum Laufen übrig. Aber Dabeisein ist ja auch schon gut, und eigentlich sollte es ja nur einer sein! In den Jahren 2004 und 2005 haben sich aber wieder die besseren Zeiten durchgesetzt, zuletzt am 23.10.2005 in Dresden, wo ich bis auf eine halbe Minute an meine Bestzeit herankam. Es ist also noch nicht zu spät von einem Leben jenseits der 4-Std.-Marke zu träumen, sie bleibt Triebfeder für allerlei sportliche und gesunde Aktivitäten, die einem Körper mit 46 Jahren gut tun (gesunde Ernährung, alkoholfreie Zeiten usw.). So soll es also noch möglichst lange weitergehen mit interessanten Reisezielen und schönen Strecken.

Jochen Bredt

Impressum

Herausgeber

Segel-Club Münster e.V.

Postfach 6964

48037 Münster

Vorsitzender: Karl-Heinz Hülsmann

Redaktion

Matthias Böhmer

Tel.: 01 75 - 5 92 47 70

m.boehmer@segel-club-muenster.de

DER TAKTICKER - DIE -CLUBZEITUNG

Bestens in Saison 2006 gestartet

Liebe Clubmitglieder und Freunde des SCM, mit dem gelungenen Waldlauf am 12. März, hier noch einmal einen herzlichen Dank an die Ausrichter, fand bei bestem Wetter der Start in die Saison 2006 statt. Ein neuer Pirat wird die SCM-Flotte erweitern, die BM's sind überholt und so gilt es wieder am 2. April zum Ansegeln „klar bei Vorleine“. Um das Segeln für Alle und die Ausbildung noch attraktiver zu gestalten, wird im Laufe des Sommers noch ein weiteres, neues Schiff zur Verfügung stehen.

Auch mit Blick auf die Neugestaltung sind vorab alle unsere sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten unverändert geplant.

Zusätzlich zu unseren klassischen Wettfahrten ist im Herbst mit der Regatta 100 ein Aasevergnügen der ganz besonderen Art geplant. Die Crew muss zusammen das Alter von 100 Jahren aufweisen. So sollen wieder unsere „Alten Kapitäne“ zusammen mit Jüngeren auf das Wasser

gelockt werden, um ihr Können zu beweisen. Besonders willkommen sind natürlich die sportlichen Damen, andere kennen wir auch nicht im SCM. Für viel Spaß wird garantiert und es kann nur Gewinner geben.

In Sachen Neubau treten im Club immer wieder Spekulationen und Gerüchte auf. Es gibt bis zum heutigen Zeitpunkt noch keinen verlässlichen Zeitplan für den Beginn der Maßnahme und unseren Umzug auf die Bastion. Sicherlich ein unbefriedigender Zustand.

Den Körper auf Trab zu bringen, sich von den großen und kleinen Sorgen des Alltags zu befreien und Wind und Wasser zu genießen, das schafft nur unser schöner Segelsport. So wünsche ich allen Mitgliedern einen wunderbaren Segelsommer und grüße herzlichst.

Ihr und Euer
Karl-Heinz Hülsmann
Vorsitzender



Ansegeln 2006

Der Startschuss zum Ansegeln der Saison 2006 fällt am

2. April um 11:15 Uhr!

Alle Mitglieder und Freunde des Clubs sind herzlich eingeladen, gemeinsam in die Saison zu starten.

Alle weiteren Termine auf Seite 5 in diesem TakTicker und im Internet.



Vier silberne Ehrennadeln für herausstehende Leistungen



Klaus Steinmann: Geehrt für jahrelange Aktivitäten in der Ausbildung

Zwei neue Gesichter in Vorstands-Crew

Ämter für Finanzen und Sport neu besetzt

Wie gewohnt trafen sich am Donnerstag, den 25. Januar, in den Räumen der LBS zahlreiche Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Wir konnten ein ereignisreiches und sportlich erfolgreiches Jahr 2005 Revue passieren. Karl-Heinz Hülsmann, alter und neuer erster Vorsitzender, konnte vor allem auch auf die Segelausbildung und Jüngstenförderung erfreulich zurückblicken. Das große Potential und die hohe Leistungsbereitschaft sollen auch im nächsten Jahr weitergeführt und stärker fokussiert werden.

Mit Interesse wurde der Kassenbericht von Christoph Paweletz verfolgt. Er schilderte letztmalig als Kassenwart die solide finanzielle Lage unseres Clubs und übergab nach langjähriger Vorstandsarbeit die Leitung der Finanzen an Albert Gotzen. Auch Thorsten Hülsmann trat von seinen Posten als Sportwart zurück. Christian Unger, wie bekannt aktiver

Piraten-Segler und noch im Herbst erfolgreich bei der EM, wird in Zukunft den Sportgeist im SCM pflegen. Alle anderen Ämter im Vorstand des SCM wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt. Mit Augen auf die Umgestaltung der Aaseeterrassen und den damit verbundenen Neubau des Clubhauses wurde für 2006 ein sorgfältig geplanter Haushaltsplan vorgelegt. Für besondere Leistungen im Sinne des Gemeinwohls vergab unser 1. Vorsitzender silberne Ehrennadeln an vier Clubmitglieder: Magda Bleckmann, Bernd Engelsmann, Thorsten Hülsmann und Christoph Paweletz wurden für ihr Wirken und ihre Aktivitäten ausgezeichnet. Bei Klaus Steinmann, der viele Jahre in der Ausbildung des SCM aktiv war, bedankten sich Karl-Heinz Hülsmann und Ausbildungsleiter Klaus Humberg für das starke Engagement.

Matthias Böhmer

Von drauß' vom Walde komm ich her

Fast 60 Waldläufer finden ihren Weg

Schon die Voraussetzungen für den diesjährigen Waldlauf hätten besser nicht sein können. Ein blauer Himmel begrüßte die fast 60 Teilnehmer am Sonntag, den 12. März um 9 Uhr morgens am SCM. Von dort brachte ein Bus die vier formierten Teams zum Schiffahrter Damm bei Gellmer, dem Ausgangspunkt. Hier wartete auf die Teilnehmer eine wirklich sehr schöne Streckenführung durch die Haske-

nau, zum Sportboothafen am Kanal, entlang des KÜ's und zur Vogelstation in den Rieselfeldern.

Für Unterhaltung und Spannung sorgten die Veranstalter auf der abseits gelegenen Wanderroute mit zahlreichen Spielen und kniffligen Fragen, bei denen Geschick, Wissen und manchmal auch ein guter Telefonjoker am heimischen Lexikon gefragt waren. Selbstverständlich stand auch

die Verpflegung der Waldläufer zu keinem Zeitpunkt auf der Kippe. Eine vollständige Rundumversorgung von Frühstück über Mittagessen bis hin zu den Snacks an den Zwischenstationen, gab dem geneigten Wanderer das sichere Gefühl, zwar weit draußen irgendwo im Münsterland, aber doch gut versorgt zu sein.

Das abschließende Finale fand am späten Nachmittag wieder im SCM statt. Dort mussten die Zurückgekehrten unter Beweis stellen, dass sie als echte Münsteraner ihr heimisches Masematte nicht nur sprechen, sondern auch in Form eines gespielten Märchens darstellen können. Als Gewinner des Waldlaufs gingen nach dieser abschließenden Prüfung die Rotdohlnchen (Gruppe Förderverein) hervor.

Zum Schluss möchte ich mich noch im Namen aller Teilnehmer bei den Ausrichtern für die sehr gute Organisation und die wirklich gelungene Streckenführung bedanken. Ich freue mich schon auf den nächsten Waldlauf.

Robert Bleckmann



Aus piekfeiner Loge spannende Wettkämpfe erlebt

SCM-Mittwochsknobler verfolgten Sechstagerennen in Bremen als Ehrengäste

Es ist schon erstaunlich, wie gestandene Mannsbilder einerseits ihre Vorfreude zeigen und andererseits auch wieder verarbeiten können. Dieses Phänomen konnte man erst kürzlich wieder im Zusammenhang mit dem Kurztrip der SCM-Mittwochsknobler zum Sechstagerennen nach Bremen beobachten.

1. Auffälligkeit:

Der für den 15. Januar diesen Jahres eingeplante Sonntagsausflug in die Hansestadt wurde im September 2005 festgelegt. Ständiger Stress oder unerklärliche Panik können nur Ursache dafür gewesen sein, dass Reiseleiter Hermann B. praktisch aus dem Stand heraus schon Anfang Oktober alle Anstrengungen unternahm, das gewünschte Fahrkarten-Kontingent in Händen zu halten. Dabei ist allen Bahnreisenden hinlänglich bekannt, dass auch die Personenzüge, die Münster in Richtung Bremen verlassen, nicht nur aus einer Lok und dem Speisewagen bestehen.

Außerdem bietet die DB in ihren Erste-Klasse-Wagen reservierte Plätze an. Dass bei all dieser hausgemachten Hektik die Teilnehmerzahl im Verhältnis zu den erworbenen Fahrkarten differierte, sei nur am Rande erwähnt. Wenn aber, wegen Unkenntnis der Reiseleitung, ein Teil der Gruppe zumindest auf der Hinfahrt statt Plätze in der ersten Sitzmöglichkeiten in der zweiten Klasse aufsuchen muss, kommt weniger Freude auf.

2. Auffälligkeit:

Um eventuellen Verpflegungsengpässen während der Veranstaltung in Bremen entgegen zu wirken schlugen Ralf G. und Bernd B. schon im September vor, rechtzeitig und umfassend die Essensmöglichkeiten vor Ort auszuloten. Auf vitaminreiche Nahrung sollte man an diesem Tag ausnahmsweise verzichten. Zur Einstimmung könnte man sich „kleine Nettigkeiten“ wie diverse Schnittchen und Fischhappen gut vorstellen. Das Angebot

von rotierendem Fleisch am Spieß wurde für mittags favorisiert. Wie Insider berichten, würde der eigentliche Lieferant dieser ausgesprochen leckeren Gaumenfreude, ein stattlicher Fleischklops auf vier Beinen, bereits vor Weihnachten seinen Platz auf einer sanften Anhöhe kurz vor Diepholz dafür freimachen.

3. Auffälligkeit:

Klaus M., Rolf R. und Reinhard G. setzten sich schließlich Ende November dafür ein, keine kalten oder warmen Getränke mit an die Weser zu nehmen. Dieser zugegebenermaßen etwas merkwürdige Vorschlag fand dennoch allgemeine Zustimmung in der großen Knoblerrunde. Wie weise diese getroffene Entscheidung war, sollte sich spätestens in der Bremer Sporthalle herausstellen. Die Geschäftsführung hatte dort schon selbstständig für die „gern gesehenen Radsportfreunde vom SCM mit ihrem Messewirt O. H.“, so die offizielle Hallendurchsage, wohltemperier-

te Getränke – vom Fass und aus der Flasche – ausgesucht und bereitgestellt. Abschließend bleibt festzuhalten: Die DB bot ausreichend Plätze in der ersten Klasse und im Zugrestaurant an. Die Qual der Wahl hatten die Knobler beim vielfältigen Essenangebot. Mit Spießbraten. Der allgemeine Getränkevorrat war so reichlich, dass auch die Übrigen 20.000 Zuschauer nicht von Durst geplagt die Halle vorzeitig verlassen mussten.

Etwas Aufregung entstand, als auf der Hinfahrt der bis dahin pünktliche Zug kurz vor Twistingen einen unplanmäßigen Stopp einlegte. Aus der Durchsage der Zugbegleitung war zu entnehmen, dass sich auf den Gleisen eine Person aufhalte. Ein tief fliegender Hubschrauber und Polizeifahrzeuge waren im Einsatz und unschwer zu erkennen. Nach 24 Minuten Verspätung erhielt der Lokführer „den Befehl auf Sicht weiter zu fahren“ – Ori-

ginalton Zugbegleiter.

Mitknobler und eigentlicher Organisator der Sonntagsveranstaltung, Rolf R., hatte es einmal mehr an nichts fehlen lassen. Die Unterbringung in der pikfeinen Loge unterm Hallendach mit dem immer aufmerksamen Servicedienst „Jana“ haben alle sichtlich genossen. Mit Erik Zabel und Co. war man während der einzelnen Wettkämpfe immer auf Augenhöhe. Alle Teilnehmer können noch heute von wirklich tollen Rennerlebnissen (u. a. Hermi und Deryn) und einem rundherum gelungenem Aufenthalt berichten. Die Rückreise ins heimische Münster war wenig spektakulär. Der von Otti H. spendierte Abschluss-Imbiss wurde im Clubhaus dankend angenommen. Der obligatorisch Absacker danach rundete einen gern erlebten Sonntag ab.

Hansi Vorkamp



Herzlichen Glückwunsch...

und alles Gute zum Geburtstag wünscht der SCM seinen Geburtstagskindern:

Horst Dieter Christ	60 Jahre
Gerda Hut	75 Jahre
Veronika Broszeit	50 Jahre
Martin Tinkl	60 Jahre
Heinrich Eichler	80 Jahre
Karl Treder	75 Jahre
Dr. Josef Molkenbur	50 Jahre



Winterprogramm der Jugend

Teilweise sehr gut besucht war das Winterprogramm der Jugendgruppe. Darunter unter anderem das Angrillen nach dem Clubjugendtag (Bild), Schwimmen, Kegeln, Filmabend, „Gang um den Aasee drum rum“, Spaghetti- und

Hähnchenessen. Abgerundet wurde das ganze traditionell durch den freitäglichen Wintersport. Das Match-Race musste wegen Flaute leider abgebrochen werden, soll aber auf jeden Fall nachgeholt werden.

Schneecaos in Westfalen – tropischer Sturm auf Teneriffa

Oder: Sieben Mädeln fahren hin – acht Mädels kommen zurück

Unsere diesjährige Mädels-tour fing mit Schnee und Glatteis an, danach tropischer Sturm auf Teneriffa (im Süden kein Strom, wie in Horstmar, im Norden meterhohe

Wellen) und dann erst das lang ersehnte super Wetter auf Teneriffa.

Neben dem täglichen Badevergnügen durften Shoppingtouren (Schuhe kann man

immer brauchen) und kleine Imbisse nicht fehlen. Besonders begehrt war Creme Catalan, leider etwas schwierig zu bekommen.

Ansonsten haben wir uns einfach eine schöne Woche gemacht. Unsere Badenachbarn aufgeklärt, etwas Unsinn veranstaltet. Eben alles, was wir sonst auch so machen würden. Manchmal hatten wir Schwierigkeiten mit der Verständigung, obwohl unsere Spanischkenntnis eigentlich gut sind. Aber wir kommen mit allem zurecht.

Auf der diesjährigen Tour haben wir uns allerdings heimlich vermehrt, aber das könnt ihr auf den Fotos ja sehen. Schöne Grüße die Mädels (Brigitte, Gudrun, Sonja, Bernhild, Iris, Marlies und Irina) und Lucy

Irina Kröll





SCM-Jugend wählt ihren Vorstand

Barbara Hofelich neue Jugendwartin

Auf dem gut besuchten Clubjugendtag wählte unsere Jugend ihren Vorstand für das kommende Jahr. Barbara Hofelich wurde als Nachfolgerin für Nicola Böckeler gewählt und trat in das Amt der Jugendwartin. Carsten Wiegel wurde als Jugendwart wiedergewählt. Auch Tobias

Quante (2. Jugendwart) und Dorothee Böckeler (Leitung Finanzen Jugend) wurden in ihren Ämtern bestätigt. In der kommenden Saison soll unter anderem wieder eine Jugendsegefreizeit stattfinden.

Doppelkopp-Turnier wieder bestens organisiert

Gäste in der Mehrheit / SCM-Mitglieder glänzten einmal mehr durch Abwesenheit

Seit Ausfall des Buß- und Bettages werden jeweils zu Beginn eines neuen Jahres im Segelclub Münster die Doppelkopp-Turniere ausgetragen. So auch in diesem Jahr am 21. Januar. Rechtzeitig wie immer sorgt das Organisationskomitee für den erforderlichen Aushang und somit auch den entsprechenden Hinweis an die Mitglieder. Außerdem war die Information in unserer Clubzeitung „TakTicker“ (4/2005) zu lesen. Im Gegensatz zur Anmeldungsliste traten letztlich nur 32 Mitspieler und Mitspielerinnen (davon nur 9 SCM-Mitglieder) am eigentlichen Turniertag gegeneinander an, um die Tagesbesten zu ermitteln. Warum glänzten so viele SCM-Mitglieder durch Abwesenheit? Weshalb erschienen einige in die Anmeldungsliste eingetragenen Personen nicht? Warum erfolgten kurzfristig Absagen aus faden-scheinigen Gründen? Krankheitsbedingte Ausfälle sind hier ausdrücklich ausgenommen. Die vorgenannten Unwegbarkeiten verlangen den Organisatoren ständig neue und unnötige Planungsaufgaben ab. Vorschlag: Um zukünftig bessere Abwicklungssicherheiten zu bekommen, sollte man zu verbindlichen Anmeldungen mit Vorkasse übergehen. Übrigens, liebe Segelclubfreunde, das nächste Doppelkopp-Turnier findet am 20. Januar 2007 statt.

Nach Entrichtung der Startgelder eröffnete Peter Schwede pünktlich und in bewährter Manier um 14 Uhr das diesjährige Turnier. Ebenfalls gut aufgestellt war einmal mehr Moby. In bekannter Prüferpose und mit spitzem Bleistift erfüllte er seine buchhalterischen Aufgaben. Die zur Verfügung stehenden Preise wurden von Sonja Schwede und Moby ins entsprechende Licht gerückt. Gespielt wurde an acht Vierertischen. Weil die eigentlichen Spielregeln größtenteils bekannt oder durch Tischvorlagen nachlesbar waren, verlebte die eingerichtete Schiedsstelle einen ruhigen Nachmittag. Damit auch alle Teilnehmer gut gestärkt die angepeilten drei Runden überstehen konnten, hatte Clubwirt Otti wieder eine leckere Erbsensuppe spendiert. Die Kosten für die geistigen Getränke musste natürlich jeder selber übernehmen. Der Sponsor des ersten Preises, eine „Stereo-Kompaktanlage“, möchte ungenannt bleiben.

Knapp nach dem die letzten Stiche eingesammelt waren und das endgültige Ergebnis feststand, übernahm Peter Schwede die Regie der eigentlichen Siegerehrung. Dabei konnten sich die einzelnen Mitspieler die gesponserten und käuflich erworbenen Preise entsprechend der erreichten Platz- und Punktezahlen aussuchen. Auf den ersten Platz spielte sich mit 62 Punkten Patrick Bürger. Mit sechs Punkten weniger landete Michael Stelzer auf dem zweiten Platz. Jörg Stange konnte sich mit 53 Punkten den dritten Platz sichern. Allen Organisatoren und Sponsoren, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, sei auch von dieser Stelle aus noch einmal ganz herzlich für ihr Engagement gedankt.

Hansi Vorkamp



Jugendfreizeit 2006

Auch im kommenden Jahr soll eine Jugendfreizeit in Travemünde stattfinden. Wer Interesse hat, kann sich an unseren Jugendwart Carsten Wiegel wenden.



X-TRA SPORT MESSE

Auch dieses Jahr ist der SCM wieder auf der x-tra SPORT MESSE in der Halle Münsterland vertreten. Vom 31.03. bis 02.04. präsentieren wir unseren Club und den Segelsport auf der Messe für Outdoor-Sports, Fitness, Reisen und Lifestyle. Das Organisations- und Messeteam freut sich natürlich auch über den ein oder anderen SCMLer, der vorbeischaut.

Arbeitsdienst

Damit beim Ansegeln alles parat und der Club für die neue Saison gerüstet ist, findet am Samstag, den 01. April, ein Arbeitsdienst statt.

Jede helfende Hand wird benötigt! Für Verpflegung ist gesorgt, dabei sein ist alles!

SCM-Termine und Regatten 2006

12. März	Waldlauf
1. April	Arbeitsdienst
2. April	Ansegeln
22./23. April	Ruder-Regatta
6./7. Mai	VSG und BSG – Aasepokal
27./28. Mai	SZV Stadtmeisterschaft (am SHM)
19./20. August	Kiepenkerlregatta Opti (am SHM)
26./27. August	Clubmeisterschaft mit Hafenfest
9./10. September	Stadtmeisterschaft Opti (am SHM) Stadtmeisterschaft SZV (am SCM)
17. September	Stundenwettfahrten 100-Jahre-Regatta
3. Oktober	Vorstandsregatta SCM
7./8. Oktober	LaserCup und Stadtmeisterschaft (am SHM)
14./15. Oktober	Aasepokal Pirat
22. Oktober	Stadtmeisterschaft Pirat (am SCM)
29. Oktober	Absegeln
4. November	Arbeitsdienst
11. November	Absegelball

Die Startzeiten und weitere Informationen sind dem Schwarzen Brett oder dem Internet zu entnehmen. Viel Spaß, eine erfolgreiche Saison und Mast und Schotbruch!

Auch hochgesteckte Ziele verwirklicht

Jahreshauptversammlung Förderverein des SCM e.V.

Am 17. 2. 2006 trafen sich die Mitglieder des Fördervereins zur Jahreshauptversammlung. Nach den Wahlen, verlas der 1. Vorsitzende Dr. Josef Molkenbur einen erfolgreichen Jahresbericht für das abgelaufene Jahr.

Im vergangenen Jahr 2005 konnte der Förderverein durch Aktivitäten und Spenden eine zufrieden stellende Bilanz ziehen. Die gesteckten Ziele zur Förderung der Jugend und des Behindertensports im SCM konnten erreicht werden. Auch im Jahr 2006 wird der Förderverein wieder durch Veranstaltungen und Spen-

denaufrufe den Segelclub finanziell unterstützen. Damit dies möglich wird ist auch Eure Hilfe bzw. Spende erforderlich. Bitte helft uns bei dem Ziel im Jahre 2006 der Jugend und dem Behindertensport im SCM die Möglichkeit zu geben, durch besondere Förderung auch hochgesteckte Ziele zu erreichen.

Für Eure Hilfe bzw. Spende herzlichen Dank.

Konto: Förderverein des Segel-Clubs Münster e.V. bei Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 400 501 50, Konto-Nr. 371 252.
Renate Hesse-Kammerahl



Unsere Internetseiten

Auf unseren Internetseiten befinden sich einige neue Bilder, u.a. vom Waldlauf. Außerdem ist für 2006 eine Generalüberholung der Seiten geplant. Wer Anregungen oder Ideen hat kann diese gerne mitteilen (Kontakt siehe Impressum). www.segel-club-muenster.de



Willkommen an Bord!

Der SCM begrüßt Felix Savelsberg als neues jungdliches Mitglied.

Liegeplätze

Die Liegeplätze im Hafen können auf kurzfristigen Widerruf wegen der Baumaßnahme wie im Vorjahr belegt werden. Da wir während der Bauphase eventuell einige Plätze verlieren, werden wir dann auch unsere Boxen am Obersee nutzen.

Ralf Gözze

Haus- u. Hafewart

Studienbescheinigungen

Leider fehlten auch in diesem Jahr wiederholt viele Studienbescheinigungen. Bei den betroffenen Mitgliedern werden die Beiträge auf den vollen Seniorenbeitrag heraufgesetzt und eingezogen. Die nötigen Unterlagen sind jedes Jahr bitte rechtzeitig einzureichen.